

NDR Kultur Kulturforum

Dienstag, 20.05 – 21.00 Uhr
www.ndr.de/ndrkultur

Ulrike Toma, Featureabteilung
Tel.: 040 4156 2474
u.toma@ndr.de

Joachim Dicks, NDR Kultur Feature
Tel.: 0511 988 2302
j.dicks@ndr.de

**Barbara Fricke, Sekretariat NDR Kultur
Feature**
Tel.: 0511 988 2306, Fax: 0511 988 2309
b.fricke@ndr.de

NDR Info Feature

Sonntag, 11.05 – 12.00 Uhr
www.ndr.de/ndrinfo

**Dunja Pasternak, Sekretariat Featureabteilung
i.V. Eike Voss, Tel.: 040 4156 2323, Fax: 040
4156 3532**
d.pasternak@ndr.de

Wo 39 Dienstag, 28.09.10, 20.05 Uhr, NDR Kultur

Der Unbelehrbare

Warum Mackie Messer aus dem Fenster sprang
Eine Wendegeschichte
erzählt von Helmut Kopetzky

Produktion: NDR 2010

In Gestalt des Schauspielers Wolf Kaiser war der Gentleman-Ganster Mackie Messer jahrelang eine Gallionsfigur des Brecht-Theaters am Schiffbauerdamm. Wenige Monate nach der deutschen Vereinigung stürzte sich der 76-Jährige aus dem Fenster seiner Wohnung, Friedrichstraße 128. 1990 hatte er seiner Abscheu über die „neue Zeit“ wie über das Wende-Verhalten mancher Mitglieder der DDR-Führungsschicht ungehemmt Ausdruck verliehen. Noch in den letzten Tagen vor seinem Freitod verließ der Star ohne Engagement jeden Morgen pünktlich die Wohnung mit der abgeschabten Aktentasche, mit der er als Brecht-Schauspieler und Mitglied des DDR-Fernsehensembles immer zur Arbeit gegangen war – eine Inszenierung auch für die eigene Frau. Das bittere Ende einer ostdeutschen Schauspieler-Karriere wird zu einer Parabel für den gesellschaftlichen Umbruch, der mit dem Fall der Mauer 1989 und der deutschen Vereinigung 1990 nicht erledigt war.

Wo 40 Dienstag, 05.10.10, 20.05 Uhr, NDR Kultur

DEUTSCHER RADIOPREIS 2010

Bonga Boys

Global Village Stories
Feature von Martina Schulte

Gemeinschaftsproduktion: WDR/SR/SWR/RBB/DLF
2009

Sie leben in Köln, Los Angeles, Bahrain oder Tel Aviv; als Tellerwäscher, Putzmann, Krankenschwester oder Prostituierte. Die Autorin dokumentiert die Lebenswelten junger Männer und Frauen aus dem äthiopischen Dorf Bonga, kontrastiert sie mit den oft geschönten Lebensbildern, die „nach Hause telefoniert“ werden und begleitet Rückkehrer in ihre Heimat. Die Hoffnungen, Enttäuschungen, Lügen und Abhängigkeiten der miteinander verwandten Protagonisten zeichnen das Bild eines globalen Dorfes, in dem sich viele traditionelle Werte als Kulisse entpuppen, dessen Bewohner jedoch zu Virtuosen der Selbstbehauptung geworden sind.

Sonntag, 03.10.10, 11.05 Uhr, NDR Info

PRIX ITALIA 2010

Kinder von Sodom und Gomorrha

Warum afrikanische Jugendliche nach Europa flüchten
Feature von Jens Jarisch

Gemeinschaftsproduktion: RBB/SWR/NDR/WDR
2009

Dieses Feature beschreibt in Szenen aus Ghana, Mali und Marokko sowie Hamburg, Warschau und Amsterdam die Vorgeschichte eine Nachrichtenmeldung, die alle in Europa kennen: „Wirtschaftsflüchtlinge im Mittelmeer ertrunken.“ Doch keine Flucht aus Afrika beginnt in einem Boot, und die Armut vieler afrikanischer Länder ist nicht ihre wahre Ursache. Die Tragödien, die jeden Tag an den Grenzen Europas stattfinden und viel zu gut dokumentiert sind, haben Hintergründe, die mit der bloßen Sehnsucht nach einem besseren Leben nicht viel zu tun haben. Jens Jarisch verfolgt die entscheidenden Ereignisse eines Lebenslaufs, dessen Fluchtpunkt Europa geworden ist. Und stößt dabei auf eines der heimlichen Gebiete afrikanischer Städte, in dem gestrandete und ausgestoßene Kinder in einem selbstzerstörerischen Überlebenskampf gezwungen sind, Elektronikmüll zu verarbeiten. Dieser Stadtteil heißt Sodom und Gomorrha.

Sonntag, 10.10.10, 11.05 Uhr, NDR Info

Insel der Glückseligen

Die Hamburger HafenCity
Feature von Egon Koch

Produktion: NDR 2010

Schicke Wohnungen und Büros, moderne Architektur und Elbblick satt: die Hamburger HafenCity soll bis zum Jahr 2025 fertig sein. Im Areal an der Wasserkante sehen die Stadtentwickler die einmalige Chance, die Hamburger Innenstadt zu erweitern, Wohnen und Arbeiten zu mischen. Bis zu 5.500 Wohnungen und mehr als 40.000 Arbeitsplätze wird es nach ihrer Vorstellung hier geben. Eine Metropole wie Hamburg ist Motor wirtschaftlichen Wachstums, und die HafenCity entsteht in dem Glauben, dass die Finanzwelt künftig mehr und mehr durch Dienstleistung, Consulting, Medien, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, durch Kultur und Tourismus bestimmt sein wird. Die Seefahrt verkommt hier zur Kulisse des Stadtmarketings. Gegenüber der aufstrebenden HafenCity sind die Liegeplätze an den Terminals leer, der Containerumschlag bricht auf dem Höhepunkt der Finanzkrise bis zu 29 % ein. Lediglich all die Neubauten am Elbufer beleben das Bild des

